

Teuerste Shoppingmeilen: Hongkong neu auf Platz eins

ZÜRICH. Hongkong hat New York als teuerste Shoppingstadt abgelöst. Stark gestiegen sind auch die Quadratmeterpreise an der Zürcher Bahnhofstrasse.

Die Einkaufsstrassen der Welt rüsten sich fürs Weihnachtsgeschäft. Zum Glanz und Glimmer gibt es jetzt auch nackte Zahlen: 727 Franken kostet in Zürich im Schnitt die Monatsmiete für einen Quadratmeter Ladenfläche, wie die neueste Studie des US-Immobilien dienstleisters Cushman & Wakefield zeigt. Das sind 8,7 Prozent mehr als vor einem Jahr und ein Schweizer Spitzenwert. Die Schweiz liegt damit im internationalen Vergleich auf Rang sieben. Weltweit stiegen die Mietpreise an

Toplagen lediglich um 4,5 Prozent. «Wenn wir die Preise der Neuvermietungen betrachten, dann müssen wir von noch höheren Zahlen ausgehen», meint Marc-Christian Riebe vom Schweizer Immobiliendienstleister Location Group. Die letzten Quadratmeterpreise lagen an der Zürcher Bahnhofstrasse bei 1050 Franken pro Monat. Noch viel teurer sind die Einkaufsstrassen in Hongkong und New York.

Hongkong profitiert vom Touristenstrom aus Festland-China. Dort müssen umgerechnet 2238 Franken für den Quadratmeter hingeblickt werden. An der New Yorker Fifth Avenue sind es 2127 Franken. Nach vielen Jahren an der Spitze verliert sie den Spitzenplatz an die Causeway Bay in Hongkong. HANS PETER ARNOLD



Ein Quadratmeter im Atrium in Hongkong kostet 2238 Franken. F1 ONLINE

20 Sekunden

Katar macht Weg frei

DOHA. Die Milliardenfusion des Rohstoffhändlers Glencore mit dem Bergbaukonzern Xstrata ist einen weiteren Schritt vorgekommen. Grossaktionär Katar sprach sich gestern für den Zusammenschluss aus. SDA

Neuer Betreiber

ZÜRICH. Die Datingplattform Swissfriends.ch wird neu von der Firma P2b SA betrieben. Deren Gründer Yvan Vuignier übernimmt von der bisherigen Betreiberin Comfriends SA alle Aktivitäten. Comfriends gehört zur Mediengruppe Tamedia. SDA

In Schweizer Händen

GENÈVE. Die Genfer Maus-Frères-Gruppe hat das ganze Aktienkapital des französischen Traditionunternehmens Lacoste übernommen. Der Kauf kostete Maus Frères nach eigenen Angaben eine Milliarde Euro. SDA

Roth: CS soll UBS folgen

ZÜRICH. Nach dem radikalen Stellenabbau bei der UBS fordert der frühere Nationalbank-Präsident Jean-Pierre Roth von der Grossbank Credit Suisse einen ähnlich drastischen Schritt. «Beide Grossbanken haben das gleiche Problem», sagte er gegenüber dem Wirtschaftsmagazin «Bilanz». Die Credit Suisse müsse aus diesem Grund genau

so ihre Bilanzpositionen reduzieren und das Investment Banking abbauen wie ihre Konkurrentin UBS, betonte Roth. Den Schritt der UBS begrüsst er: «Das Thema des Ausstiegs aus dem Investment Banking lag seit Jahren auf dem Tisch. Der Schritt ist richtig und überfällig. Er hätte schon viel früher erfolgen sollen.» SDA

Phil Geld

Kann ich mir Ferien auszahlen lassen?

Mir wurde gekündigt. Weil ich knapp bei Kasse bin, möchte ich nun lieber Geld als freie Tage. Doch geht das so einfach? Blerina (19)

Liebe Blerina
Da du noch unter 20 Jahre alt bist, hast du mindestens fünf Wochen Ferien pro Jahr. Das entspricht 25 Arbeitstagen. Weil du dieses Jahr aber nur elf Monate arbeiten wirst, stehen dir folglich 22,9 Ferientage zu, die die meisten Arbeitgeber auf 23 Tage aufrunden dürften. Für deine verbleibende Arbeitszeit hast du also nicht sechs, sondern vier Ferientage übrig. Normal ist, dass man vor dem Ausscheiden aus einem Arbeitsverhältnis noch die Ferien bezieht. Eine Alternative besteht

darin, dass du bis Ende November durcharbeitest und dir die Ferien anschliessend auszahlen lässt. Das sollte aber im gegenseitigen Einvernehmen geschehen. Du kannst deinen Chef also um Auszahlung der Ferien bitten und ihm darlegen, dass du auch wegen der Kündigung in finanziellen Schwierigkeiten steckst. Vielleicht zeigt er dann Verständnis. Da dich dein Arbeitgeber entlassen hat, ist es aber gut möglich, dass er darauf besteht, dass du die Ferien beziehst.

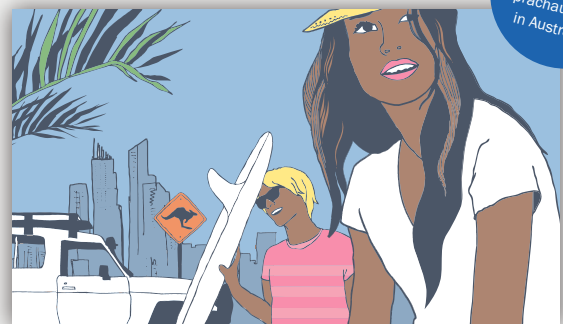


Ausführliche Antwort auf www.philgeld.20min.ch
Ihre Fragen richten Sie an phil.geld@20minuten.ch

ANZEIGE

NZZ Weiter gedacht.

Gewinne
einen 4-wöchigen
Sprachaufenthalt
in Australien.



Ab nach Australien, Dude!

Englisch lernen und Leute treffen in Down Under

Damit du die Koffer packen kannst, fülle auf www.nzz-campus.ch/verlosung dein Teilnahmeformular aus.

Mit etwas Glück fliegst du für vier tolle Wochen nach Down Under. Flug, Sprachkurs und Unterkunft im Wert von Fr. 10 000.– sind offeriert von unserem Partner, Boa Lingua – Sprachaufenthalte weltweit. Der 2. Platz erhält einen Gutschein von Fr. 500.–, der 3. Platz einen Gutschein über Fr. 200.– von Boa Lingua – Sprachaufenthalte weltweit. Teilnahmeberechtigt sind Studierende mit einer gültigen Legi. Good luck!

NZZ
CAMPUS